Live Band SBB

Pressemappe Live Band SBB.

April 2024

SBB CFF FFS

Inhalt

1. Live Band SBB 1
2. Dirigent 3
3. Repertoire 4
4. Konzerte 5
5. Fotos 6
6. Pressespiegel 7

1. Live Band SBB.

Mit dem aktuellen Projekttitel „unterwegs zuhause“ bestreitet die Live Band SBB jährlich mehrere Konzerte in der ganzen Schweiz und ist von Zeit zu Zeit auch im Ausland anzutreffen.

Die Live Band SBB entstand 1997 unter dem Namen „Blasorchester SBB“ zum Jubiläum 150 Jahre Schweizer Bahnen. Seither ist die Formation als Projektorchester unterwegs. Das Repertoire umfasst inzwischen einen breiten Querschnitt vom symphonischen Originalwerk für Blasorchester bis zur Unterhaltungsmusik mit Gesangssolisten. Es wirken rund 60 Musizierende aus der ganzen Schweiz mit, die sonst im Führerstand einer Lokomotive, in der Betriebszentrale, im Gleisfeld, am Bahnschalter oder im Büro anzutreffen sind.

Die Live Band SBB ist kein Verein, sondern ein Projekt. Das Programm wird jeweils in wenigen Proben einstudiert und anschliessend an Anlässen und Konzerten aufgeführt.

Informationen über die Live Band SBB sind verfügbar unter: http://www.livebandsbb.ch/.

Alle Aufnahmen stammen vom Bahnhof Basel SBB, 2023, ©Stephan Vogel

Kleinformationen.

Die Live Band SBB gibt es auch klein und fein. Zwei verschiedene Kleinformationen umrahmen unterschiedliche Anlässe musikalisch: von Loktaufen über Kundenanlässe bis hin zu Bahnhofseinweihungen.

Klarinettenquartett "Woodsolution"
Das Quartett pflegt ein vielseitiges Repertoire an Ensemblemusik und eignet sich bestens für einen festlichen Anlass oder als dezenter Hintergrund für einen Apéro.
Kontakt: Manuela Kramer,
Tel. +41 79 516 46 87
manuela.kramer@sbb.ch

Combo
Hier gilt: Groove, groove und nochmal groove! Wir spielen bekannte Nummern aus Rock, Pop, Soul, Latin und Jazz.
Kontakt: Andreas Oberholzer,
Tel. +41 51 281 29 57,
andreas.oberholzer@sbb.ch

2. Dirigent.

Gilbert Tinner ist nicht nur ein musikalischer Allrounder, sondern auch Lokführer bei SBB Cargo.

Wenn Gilbert nicht selbst als Posaunist oder Dirigent auf der Bühne steht, widmet er sich dem Arrangieren und Komponieren. Verschiedene Auftragsarbeiten für Radio- und Fernsehproduktionen haben ihn zu einem gefragten Arrangeur und Komponisten im Bereich der Unterhaltungsmusik gemacht. Seine Arbeiten werden beim Obrasso-Verlag und bei Hal Leonard verlegt. Seit 2005 arbeitet er auch als Arrangeur für das Pepe Lienhard Orchester.

Aktuell dirigiert Gilbert die Live Band SBB, die Ostschweizer Big Band „Atlantis“ und das Bodan Art Orchestra.

3. Repertoire.

Das aktuelle Repertoire der Live Band SBB ist nachfolgend aufgeführt. Die Konzerte der jeweiligen Saison werden jeweils aufgrund dessen zusammengestellt (Änderungen vorbehalten).

LIVE BAND SBB | REPERTOIRE 2024

Titel	Komponist	Arrangeur
Instrumental		
CONCERT PRELUDE	Gilbert Tinner	
MISTY	Erroll Garner	Marcel Peeters
UMBRELLAS OF CHERBOURG	Michael LeGrand	Øivind Westby
YOU RAISE ME UP	Brendan Graham & Rolf Lovland	Takashi Hoshide
THRILLER	Michael Jackson	Miho Hazama
FIESTA LATINA	Diverse	Gilbert Tinner
UDO JÜRGENS BEST OF	Udo Jürgens	Gilbert Tinner
SYMPHONIC ROCK	Diverse	Gilbert Tinner
Vocal Female		
SKYFALL	Adele, Paul Epworth	Gilbert Tinner
A THOUSAND YEARS	Christina Perri	Gilbert Tinner
MORNING TRAIN	Florrie Palmer	Gilbert Tinner
IT'S OH SO QUIET	Björk	Gilbert Tinner
CHATTANOOGA CHOO CHOO	Harry Warren & Mack Gordon	Gilbert Tinner
Vocal Male		
STRANGERS IN THE NIGHT	Bert Kaempfert	Gilbert Tinner
GEORGIA ON MY MIND	Hoagy Carmichael	Gilbert Tinner
SWAY	Luis Demetrio and Pablo Beltrán Ruiz	Gilbert Tinner
TOM JONES MEDLEY	Joe Cocker	Gilbert Tinner
Vocal Duetts		
FOR ONCE IN MY LIFE	Ron Miller & Orlando Murden	Gilbert Tinner
THE PRAYER	David Foster	Gilbert Tinner
YOU'RE THE ONE THAT I WANT	John Farra	Gilbert Tinner
Warm Up's,Klangbildung		
THEME FROM „SCHINDLER'S LIST"	John Williams	Calvin Custer
TO REALMS OF ENDLESS DAY	Johnnie Vinson	
SALVATION IS CREATED	Pavel Chesnokov	Michael Brown
BENEDICTION	John Stevens	
„Eiserne Reserve"		
ARETHA!	Diverse	Gilbert Tinner
BABY (YOU'VE GOT WHAT IT TAKES)	Clyde Otis, Murray Stein	Gilbert Tinner
PARIS MONTMARTRE	Diverse	Toshio Mashima
SPANISH FEVER	Jay Chattaway	
HAPPY BIRTHDAY TO YOU	Patty & Mildred Hill	Toshio Mashima
TIME TO SAY GOODBYE	Francesco Sartori	Gilbert Tinner

Stand 18.04.2024, Änderungen vorbehalten

4. Konzerte.

Die vollständige Auflistung kann unter www.livebandsbb.ch unter der Rubrik „Konzerte“ eingesehen werden.

2024
- LUGA Messe Luzern
- Bahnhofskonzert Luzern & Bern
- Berner Kantonal-Musikfest, Herzogenbuchsee
- OLMA, St. Gallen

2023
- Basel SBB Westflügel
- Villette Fäscht, Cham
- Schw. Jugendmusik Fest, St. Gallen
- Bahnhof Schönenwerd und Bahnhof Bern

2022
- LUGA Messe Luzern
- Auftritte 175 Jahre Schweizer Bahnen
- St. Gallerfest, St. Gallen
- World Band Festival Luzern

2021
- OLMA, St. Gallen

2019
- Berner Kantonal-Musikfest, Thun
- Mid Europe, Schladming
- Bahnhofkonzert, Luzern

2018
- Bahnhofkonzert, Luzern
- Eröffnungsfeier Bahnhofplatz St. Gallen

2017
- Weltjugendmusikfestival Zürich
- Bergtöne Fiss, Österreich
- World Band Festival Luzern

2016
- Publikumsanlässe zur Eröffnung des Gotthard-Basistunnels
- Bahnhofkonzerte in Bern und Luzern

1997
- Gründung zum Jubiläum 150 Jahre Schweizer Bahnen

5. Fotos.

Aktuelle Fotos sind auf der Website unter www.livebandsbb.ch unter der Rubrik „Galerie“ verfügbar. Nachfolgend finden sich einige Impressionen.

Konzert in Fiss, Bergtöne Fiss, Juli 2022.

Konzert an der Olma St. Gallen 2021.

Bahnhofskonzert in Luzern, Oktober 2018.

6. Pressespiegel

Der Pressespiegel ist online abrufbar unter www.livebandsbb.ch unter der Rubrik „Konzerte“. Drei Beispiele werden nachfolgend aufgeführt.

Datum: 22.04.2022

Luzerner Zeitung

Hauptausgabe

Luzerner Zeitung
6002 Luzern
041/ 429 51 51
https://www.luzernerzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 59'266
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 25
Fläche: 28'393 mm²

Auftrag: 3007083
Themen-Nr.: 384.049

Referenz: 84058255
Ausschnitt Seite: 1/1

Nachgefragt

«Dieses Jahr kommen wir dreimal nach Luzern»

Andreas Oberholzer ist Lokführer in St. Gallen und spielt Klarinette in der «SBB Live Band».

In einer gewöhnlichen Blasmusik stammen die Mitglieder meist aus demselben Dorf. Bei Ihnen arbeiten hingegen alle bei den SBB. Spricht man da in den Proben ständig über die Arbeit?

Die Bähnler sind ja schon ein bisschen ein eigener Schlag – genauso wie die Musikanten auch. Bei uns kommt beides zusammen. Man redet also über Musik, und natürlich auch über die Arbeit.

Bähnler haben oft unregelmässige Arbeitszeiten. Findet man überhaupt gemeinsame Probentermine?

Das ist tatsächlich eine Herausforderung. Ich habe zum Beispiel letzte Nacht nach der Nachmittagsprobe bis 1.30 Uhr gearbeitet. Unsere Probenphasen sind jeweils intensiv – meist gibt es acht Proben und acht Konzerte im Jahr. Die Termine sind jeweils lange im Voraus bekannt. Man kann sich die entsprechenden Tage dann freihalten.

Sie müssen Ferientage beziehen, um bei der SBB Live Band mitzuspielen?

Teilweise ja. Ein Teil wird aber auch als Arbeitszeit vergütet, wofür wir sehr dankbar sind.

Welches musikalische Niveau muss man mitbringen, wenn man in der Band mitspielen will?

Die Anforderungen sind hoch. Wir erwarten, dass die Leute super vorbereitet zu den Proben kommen. Man muss die Stücke vorher zu Hause intensiv üben.

Muss man vorspielen, bevor man aufgenommen wird?

Ja, normalerweise schon. Seit neustem haben wir aber einen Spezialfall: Ein Berufsmusiker hatte wegen Corona keine Arbeit mehr. Jetzt arbeitet er als Zugbegleiter und hat sich für die Liveband beworben. Er musste natürlich nicht vorspielen, sondern wurde sofort aufgenommen.

Die SBB Live Band spielt auffallend oft in Luzern. Gefällt es Ihnen hier besonders gut?

Ja, das haben Sie richtig beobachtet. Dieses Jahr kommen wir dreimal nach Luzern: Neben der Luga treten wir am World Band Festival sowie an einer Veranstaltung zum 175-Jahr-Jubiläum der Eisenbahn in der Schweiz auf. Das ist nicht ganz zufällig: Luzern ist – neben Zürich und Bern – einer der wenigen Bahnhöfe, in denen man gut spielen kann. Wir treten jeweils im Untergeschoss auf, begleitet von Schiffshörnern und Lautsprecherdurchsagen. Wenn wir im Bahnhof spielen, ist dies immer auch ein Dank an die SBB-Kundschaft. *(rk)*

Hinweis

SBB Live Band: heute, 12 bis 13 Uhr, auf der Eventbühne.

Lokführer Andreas Oberholzer aus St. Gallen. Bild: PD

Bratwürste, Schotten und blasende Bähnler

Luzern Schönstes Wetter, eine tolle Kulisse und Musik von Dixieland über Pop bis zum Brassband-Feuerwerk: Die gestrige Eröffnung des World Band Festival wurde zum Volksfest. Es gab auch Überraschungen.

Roman Kühne
kultur@luzernerzeitung.ch

Es ist bereits das 19. World Band Festival, das gestern im und ums KKL seine Tore öffnete. Und es tat dies traditionsgemäss mit dem Open-Air-Gratiskonzert – eine exzellente Gelegenheit, verschiedene Formationen und Stilrichtungen zu geniessen. Dabei mischen sich Amateure mit Profis, Egerländer trifft auf Brass-Rosinen. Der Anlass ist entsprechend bekannt, der Europaplatz vollgefüllt, es riecht nach Bratwurst, und die SRF Musikwelle überträgt direkt.

Die Bands, auf drei Bühnen verteilt, mit Blick auf das Luzerner Becken, wechseln sich Stück für Stück ab. Es ist zwar nicht ein Bigband-Krieg wie in den Vierzigerjahren, wo der Applausverlierer jeweils von der Bühne musste. Aber einen direkten Vergleich ermöglicht es allemal. Da ist etwa die Dutch Swing College Band aus Holland, eine Institution, ja ein Markenname und Synonym für Dixieland. Selbst der Schreiber dieser Zeilen hat für seine ersten Improvisationen die Soli der Gruppe nachgespielt.

Erstaunlich ist, dass die Formation auch nach fast 70 Jahren immer noch unverwechselbar klingt, Arrangements im Dutch-Stil spielt. Der Sound ist klar, die Musiker interpretieren routiniert, die Soli sind artistisch. Überraschungen gibt es keine. Es werden vor allem die Publikumserwartungen erfüllt.

Die Live Band SBB gehörte gestern vor dem KKL zu den stimmungsmässigen Highlights. Bild: Nadia Schärli (23. September 2017)

Früher Arbeiterband, heute absolute Profis

Ein spannenderes Kaliber ist die Black Dyke Band aus Schottland, eines der führenden Brass-Ensembles der Welt. Seit 19 Jahren treten sie am World Band Festival auf. Und «seit 19 Jahren ist jedes Konzert ausverkauft», wie der Festivalleiter Werner Obrecht stolz bemerkt. «Sie sind für unser Festival so etwas wie die Berliner oder die Wiener Philharmoniker.» Überhaupt blickt die Band auf eine erfolgreiche Geschichte zurück. Spielten 1855 vor allem Arbeiter der lokalen Mühle, der Black Dyke Mill, im Orchester, so ist dieses heute professionell organisiert. Und wohl nur wenige Brassbands können in ihren Annalen eine Grammy-Nomination ausweisen oder wurden gar für den Oscar vorgeschlagen (bestes Lied in «Babe 2»). 2015 waren sie das letzte Mal europäischer Brassband-Champion.

Mit perfekter Technik, sauberer Intonation und attraktiven, auch anspruchsvolleren Werken waren sie der niveaumässige Höhepunkt des Nachmittags. Ein Appetithäppchen für das – natürlich ausverkaufte – Abendkonzert.

Viele der Zuschauer sind jedes Jahr da. So wie Erich Dobler aus Mümliswil SO: «Wir kommen seit zehn Jahren an den Eröffnungstag und an das Festival. Der Musikmix, die Stimmung, das Open-Air-Gefühl – was will man mehr an einem Samstagnachmittag?»

Live Band SBB konnte begeistern

Das lokale Schaffen ist mit der Blaskapelle Rigispatzen vertreten. Ihre Stücke im böhmischen Stil sprechen ein breites Publikum an. Eine Überraschung ist die Live Band SBB, die ihr 20-Jahr-Jubiläum feiert. Mit einem Mix aus Pop, Märschen, südamerikanischen Rhythmen und gekonnten Soli begeistert und bereichert sie das sonst schon abwechslungsreiche Programm. Alle Musiker arbeiten irgendwo bei der Bahn. So ist der Dirigent Gilbert Tinner Lokführer der SBB. Aber er hat auch ein Jazz-Studium hinter sich und arrangiert heute in seiner Freizeit Stücke für die Pepe-Lienhard-Bigband.

Diese Musiker pflegen nicht ganz die feine Klinge des Militärspiels Heer Nord, aber mit Dampf und Kraft reissen sie das Publikum mit. Tücken bietet teils die elektronische Verstärkung der Bands. Sowohl bei der Armeeband, wo das Drum vieles verdeckt, als auch bei den Rigispatzen oder bei der Live Band SBB: Vieles kommt schwammig über die Boxen, die Soundgestaltung könnte noch verbessert werden.

Doch dies tut dem fröhlichen Volksfest keinen Abbruch. In der kommenden Woche stehen weitere Höhepunkte auf dem Programm, wie die Canadian Brass vom Mittwoch oder die Band der Royal Air Force am Tattoo on stage. «Auf sie freue ich mich besonders», erklärt Werner Obrecht, «sind sie doch zum ersten Mal bei uns zu Gast.»

Hinweis
Programm und Infos auch zum Besson Swiss Open Contest: *www.worldbandfestival.ch*

Triumph für die Bürgermusik Luzern

Auch dieses Jahr fand wieder der Brassband-Wettbewerb Swiss Open Contest statt. Zehn der besten Vereine aus der ganzen Schweiz massen sich miteinander. Dabei trumpfte die Brassband Bürgermusik Luzern unter Dirigent Michael Bach auf. Sie verwies den Sieger des letzten Jahres, die Brassband 13 Etoiles, auf den zweiten Platz. Die Brassband Luzern Land unter Hervé Grélat erreichte Rang 7. *(red)*